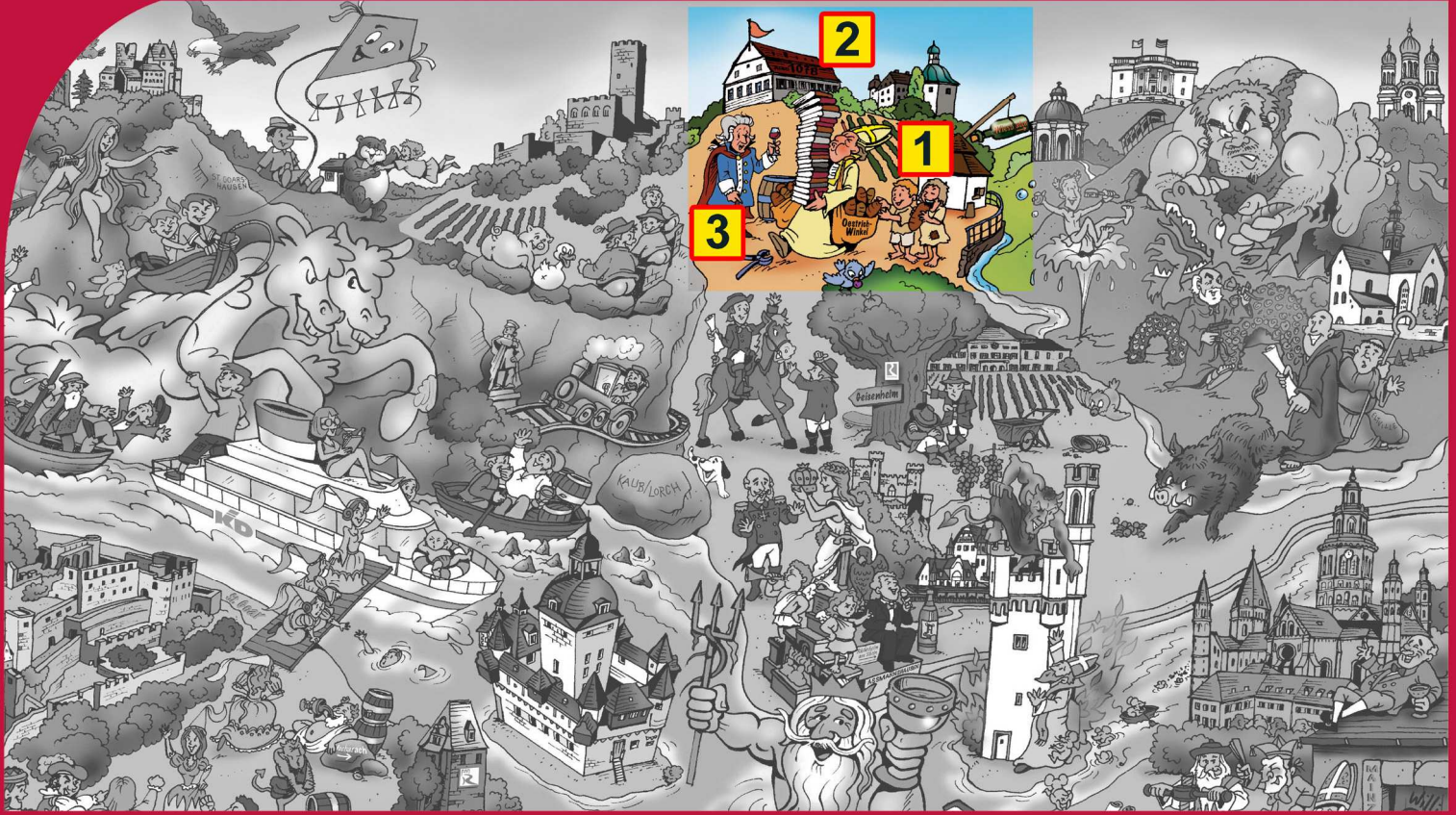


Unterwegs mit der Familie Romantischer Rhein

Rhein – Mosel – Lahn – Nahe
Bachems Wimmelbilder



(31) Station Oestrich-Winkel

- [1] "Nicht nur aus Stein allein..."
- [2] Das Brentanohaus – Die Wiege der Rheinromantik
- [3] Die Hallgartener Zange und der Hallgartener Kreis

Die **Sagen und Geschichten** zum Wimmelbilderbuch "Romantischer Rhein" finden Sie mit vielen empfehlenswerten, touristischen Informationen auch im Begleitbuch zum "Rheinischen Sagenweg" ("Rheinische Sagen & Geschichten", J.P. Bachem Verlag GmbH, ISBN: 978-3-7616-1869-1).

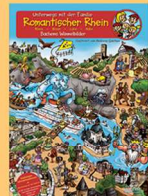
Das Buch "Mit der Maus auf Rheinreise", für Kinder ab 6 Jahren, bietet viele weitere, für Kinder interessante Hintergrundinformationen, von denen auch wissbegierige Eltern, Lehrer und unternehmungslustige Großeltern sicherlich das ein oder andere Interessante zur Geschichte und Kultur der Region erfahren werden.

Die Begleitbücher zum "Rheinischen Sagenweg"

Die Loreley bei St. Goar, die Heinzelmännchen zu Köln, der Mäuseturm bei Bingen und der Deutsche Michel aus Stromberg ... unzählige sind die Sagen und Geschichten, die am Rhein beheimatet sind. Die offiziellen Begleitbücher zum "Rheinischen Sagenweg" führen literarisch und touristisch zu mehr als 100 Sehenswürdigkeiten zwischen Düsseldorf und Mainz. In 48 Städten und Orten entlang des Rheins sowie seiner Nebenflüssen Mosel, Lahn und Nahe, erzählen sie von romantischen und tragischen Sagen, wundersamen Legenden und historischen Ereignissen, die Teil der Geschichte und Kultur des Rheinlandes sind.

Weitere Informationen finden Sie unter www.rheinischersagenweg.de

Für Kleinkinder ab 2 Jahren



Für Kinder ab 6 Jahren



Für Erwachsene



Reisebegleiter für Rhein, Mosel, Lahn und Nahe



Routenbeschreibung "Romantischer Rhein"

Und wenn Sie und Ihre Kinder dann Lust auf einen Ausflug oder eine Urlaubsreise bekommen, hilft Ihnen unsere Routenbeschreibung bei der Planung. Sie können sich diese ebenfalls auf der Internetseite zum Wimmelbilderbuch "Romantischer Rhein" kostenlos herunterladen.



[1] "Nicht nur aus Stein..."

Wie Perlen reihen sich die Orte des Rheingaus zwischen Wiesbaden und Rudesheim am Ufer des Rheins aneinander. In der Mitte, wo der Strom seine breiteste Stelle erreicht, liegt Oestrich-Winkel, die größte Weinbaugemeinde des Rheingaus. Hier befindet sich auch Schloss Vollrads, eines der besten Weingüter der Region, das für seine Weine mit dem Slogan „Phönix aus der Flasche“ wirbt. Bekanntlich ist der Phönix der ägyptischen Mythologie nach ein Vogel, der sein Nest aus wohlriechenden Kräutern auf dem Altar des Sonnengottes baut, sich dort selbst verbrennt und nach drei Tagen in erneuter Jugend und Schönheit erstrahlt. In diesem Sinne sind die Kellermeister von Schloss Vollrads beim Ausbau der Weine darauf bedacht, alle Aromen und Mineralien, die Sonne und Natur hier den Trauben geschenkt haben, zu erhalten. Wer den daraus entstandenen Wein probiert, dem wird sich dieser Slogan auch sinnlich erschließen. Welch wunderbare Weine hier in Oestrich-Winkel „erstrahlen“, das wussten auch schon in früheren Zeiten die bedeutendsten deutschen Dichter, Literaten und Romantiker zu schätzen, darunter Johann Wolfgang von Goethe, der oft auf dem Familiensitz der Brentanos im Ortsteil Winkel weilte. Aber noch ein weiteres Haus in Oestrich-Winkel hat eine außergewöhnliche Vergangenheit.

Es ist das „Graue Haus“, das als das älteste bewohnbare Steinhaus Deutschlands gilt. Bei Untersuchungen des bald nach 1078 errichteten Gebäudes fand man Bauteile, die aus älteren Bauwerken stammen. Dieses trug zur Überlieferung bei, dass das Haus dem berühmten Mainzer Erzbischof Rabanus Maurus bis zu seinem Tod im Jahr 856 mehrere Jahre lang als Sommerresidenz gedient haben soll. Rabanus Maurus, um 780 in Mainz geboren, zählt zu den großen Persönlichkeiten des ausgehenden ersten Jahrtausends. Als das entstehende „Deutschland“ seine geistigen Grundlagen suchte, wirkte er als Sammler und Vermittler des gesamten philosophischen, theologischen und naturwissenschaftlichen Wissens seiner Zeit. Die Menge seiner Schriften, darunter die 22-bändige Enzyklopädie „De Universo“, und die große Zahl seiner bedeutenden Schüler brachten ihm den Beinamen „Praeceptor Germaniae“ ein, was übersetzt so viel wie „Lehrer Deutschlands“ heißt. Nachdem der Gelehrte lange Zeit Abt des Klosters Fulda gewesen war, wurde er 847 zum Erzbischof von Mainz berufen. Drei Jahre später, im Jahr 850, herrschte offenbar eine große Hungersnot in der Gegend um Mainz. Dem zeitgenössischen Bericht eines Fuldaer Mönchs ist zu entnehmen, dass sich Rabanus zu dieser Zeit tatsächlich in Winkel aufgehalten haben muss. Denn laut Bruder Rudolf sorgte der später heilig gesprochene Bischof damals dafür, dass jeden Tag 300 Rheingauer mit Brot gespeist und so vor dem drohenden Hungertod bewahrt wurden. Die Winkeler Bürger setzten ihm später vor der Pfarrkirche St. Walburga aus Dank ein Denkmal. Spätestens ab 1097 befand sich das „Graue Haus“ im Besitz der Grafen zu



Greiffenclau. Sie nutzten das Gebäude als Wohnhaus, bis sie 1330 auf das Schloss Vollrads übersiedelten, das sie sich als Adelssitz errichtet hatten. Das „Graue Haus“ diente fortan den Beschäftigten des Schlosses als Unterkunft. Mit Erwein Graf Matuschka-Greiffenclau († 1997) ging die fast 800-jährige Familientradition auf Vollrads und im „Grauen Haus“ zu Ende. Heute führt die Nassauische Sparkasse das Schloss und die dazugehörigen Weinberge als historische Einheit fort. Das „Graue Haus“ ist seit 1998 im Besitz der WVW Weinvertrieb Villa Waldorf und Co. KG Frankfurt a. M. Am 4. Februar 2006 wird es aus Anlass des 1150. Todestages von Rabanus Maurus seiner zukünftigen Bestimmung übergeben. Dann dient es als kultureller Mittelpunkt 2000-jähriger rheinischer Geschichte, besonders auch zum Andenken des berühmten Erzbischofs. Neben der Nutzung für kirchliche und gesellschaftliche Feierlichkeiten werden dort Seminare, Vorträge und nicht zuletzt auch Weinproben veranstaltet werden.



Wissenswertes

Experten zufolge soll mit dem Bau des „Grauen Hauses“ frühestens 1078 begonnen worden sein. Damit wäre es tatsächlich ausgeschlossen, dass Rabanus Maurus hier gelebt haben könnte; es ändert aber nicht die Tatsache, dass es sich um das älteste Steinhaus Deutschlands handelt. Unbestritten ist jedoch die Überlieferung um die segensreiche Armenspeisung, die der Bischof hier in Winkel vollbracht hat.



[2] Das Brentanohaus – Die Wiege der Rheinromantik

Auch tausend Jahre nach Rabanus Maurus kamen viele Geistesgrößen nach Oestrich-Winkel; sie gaben sich im Brentanohaus ein Stelldichein. Die Frankfurter Kaufmannsfamilie hatte 1804 das Ackermansche Haus in Winkel als Sommersitz erworben, das sich bis heute im Besitz der direkten Nachkommen befindet. Zu den Geschwistern des ersten Eigentümers Franz Brentano gehörten Bettina, die bekannte Dichterin sowie spätere Gattin Achim von Arnims, und Clemens, der bedeutende Poet der Rheinromantik. Durch Bettina Brentano, die sich häufig auf dem Landgut aufhielt, wurde das Haus zu einem beliebten Treffpunkt von Künstlern und Wissenschaftlern, darunter die Brüder Grimm, der Jurist Friedrich Carl von Savigny, Johann Wolfgang von Goethe und Ludwig van Beethoven. Goethe erforschte bei seinen Besuchen in den Jahren 1814 und 1815 auch den Rheingau. Dabei entstanden sein volkstümlich-heiteres Prosawerk „Sankt-Rochus-Fest zu Bingen“ und das Tagebuch „Im Rheingau Herbsttage“. Angeblich war der Dichter von dem 1811er „Winkeler Hasensprung“ aus dem Brentanoschen Weingut so angetan, dass er diesen Tropfen in seinem „Schenkenbuch“ verewigte. „Von unserem guten Rheinweine konnte er ganz fürchterlich viel trinken, besonders von dem 11er“, berichtete die damalige Hausfrau Antonia Brentano, „mein Mann machte ihm oft eine große Freude mit dem Geschenk eines Fässchens Wein“. Noch heute sind das Goethe-Zimmer und die anderen historischen Räume des Brentanohauses mit zeitgenössischem Dekor ausgestattet und bieten den Rahmen für Führungen, Lesungen und Weinproben.



Sehenswertes

Vermutlich handelt es sich bei dem Namen von Schloss Vollrads um die Ableitung aus einem Personennamen, denn 1218 wird erstmals ein „Vollradus in Winkela“ erwähnt. Kernstück des Schlosses ist ein wuchtiger Turm inmitten eines quadratischen Weihers, der nur über eine Brücke zu erreichen ist. In dem Gutsrestaurant im Kavalierschhaus sowie in der Orangerie des Schlosses – mit einem wunderschönen Blick auf den Schlossgarten – kann man sich auf ganz besondere Weise verwöhnen lassen. Es werden Gerichte angeboten, die unter Anwendung alter Gartetechniken und vergessener Zubereitungsarten gekocht werden – in Kombination mit den sorgfältig ausgebauten Rieslingweinen von Schloss Vollrads ein erlesenes Geschmackserlebnis.



[3] Die Hallgartener Zange und der Hallgartener Kreis

Der Begriff „Zange“ leitet sich vermutlich vom mittelhochdeutschen „zanke“ ab, was soviel wie Spitze bedeutete. Somit war es der ca. 600 m über dem Rhein aufragende Felsvorsprung des Hallgartener „Hausbergs“, der dieser Erhebung seinen Namen gab. 1884 wurde hier ein Aussichtsturm errichtet, von dem man bei klarer Sicht einen fantastischen Blick bis zur Skyline von Frankfurt und Mainz sowie über den Rheingau hat. Heute befinden sich hier ein Restaurant und der höchste Biergarten im Rheingau. Einer Sage zufolge soll die Erhebung nach einer Wunderzange benannt worden sein, die alles, was man damit berührte, zu Gold verwandelte. Gefunden wurde sie am Fuße des Felsens neben der Leiche eines Schmiedes. Dieser hatte sie vom Teufel für das Beschlagen seines Pferdes erhalten. Doch sie brachte dem Mann kein Glück. Nachbarn neideten ihm seinen plötzlichen Reichtum und als auch seine Frau und Kinder erkrankten und starben, irrte er bis zu seinem Tode in der Welt umher. Die Zauberkraft hatte die Zange zwar verloren, aber die Erhebung erinnert bis heute an diese Sage. Das Weindorf Hallgarten ist zudem mit geschichtsträchtigen Namen verbunden: Hier gründete Johann Adam von Itzstein auf seinem Weingut, dem Adam von Itzstein'sches Haus, den Hallgartener Kreis, der zwischen 1839 und 1847 zu zahlreichen Versammlungen hier zusammenkam. Der bekannteste Teilnehmer war der Dichter Hoffmann von Fallersleben. Dieser politische Oppositionskreis wird auch als die eigentliche Keimzelle der Deutschen Nationalversammlung bezeichnet, die 1848 in der Paulskirche in Frankfurt zusammentrat.

Touristisches zu Oestrich-Winkel

Oestrich-Winkel ist die größte Weinstadt im Herzen des Rheingaus. Im milden Klima des Rheintals, geschützt durch die Taunushöhen, gedeihen große Rieslingweine. Nicht umsonst befindet sich hier die größte Weinanbaufläche in Hessen.

Zu den besten Rieslingweinen im Rheingau zählen die des im Ortsteil Winkel gelegenen Weingutes Schloss Vollrads – und im übrigen die Lieblingsweine des Autors dieser Seiten.

Im 17. und 18. Jahrhundert bauten zahlreiche begüterte Familien ihre Herrensitze an der Rheinfront von Oestrich. Die malerischen Fachwerkbauten, umrahmt von Birken und Weiden, sind noch heute zu bewundern. Am Flussufer steht auch der 1745 erbaute Weinverladekran und grüsst als Wahrzeichen der Stadt die Besucher.

Für Entspannung sorgen eine moderne Gastronomie mit heimischen Spezialitäten in Restaurants, Guttschänken und Straußwirtschaften. Und Kurzweil bieten viele Freizeitangebote wie Stadtführungen, geführte Wanderungen, Schifffahrten und zünftige Weinproben.

Von April bis Oktober laden verschiedene Weinfeste zum Verweilen ein, so z. B. das Oestricher Lenchenfest und die Oestrich-Winkeler Jazzwoche die alljährlich Mitte Juli zahlreiche Besucher anlocken.



Weitere Informationen:



Oestrich-Winkel
im Rheingau

Tourist-Information Oestrich-Winkel

An der Basilika 11a ·
65375 Oestrich-Winkel ·
Tel.: 06723/19433
www.oestrich-winkel.de

EMPFEHLENSWERT

Der touristische Tipp von Familie Urlauber



Restaurants

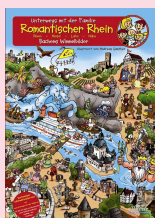
Schloss Vollrads – Weingut/Gutsrestaurant

65375 Oestrich-Winkel ·

Tel.: 06723/66-0

www.schloss-vollrads.com

Dieser Ort mit seinem wunderschönen Blick auf den Schlossgarten und die Schlossanlage zählt zu den schönsten im Rheingau. Das Schloss bietet durch seine reizvolle Lage und die repräsentativen Räume die Möglichkeit, Weinproben, Geschäftsessen, Empfänge, Hochzeiten und andere Feste durchzuführen. Im Gutsrestaurant, der Orangerie und auf der Schlossterrasse sorgt der Küchenchef mit bodenständigen Speisen auf hohem Niveau für den guten Geschmack und prägt zusammen mit den wunderbaren Weinen den kulinarischen Stil des Hauses. Die Vinothek im Kutscherhaus (täglich geöffnet) lädt zur Weinverkostung ein.



Dieses PDF (sowie 47 weitere) mit den Sagen und Geschichten zum Wimmelbilderbuch "Unterwegs mit der Familie – Romantischer Rhein" (ISBN: 978-3-7616-2253-7, J.P. Bachem Verlag) finden Sie im **Wimmelbilder-InformationService** unter www.unterwegs-mit-der-familie.de

Informationen zum "Rheinischen Sagenweg":

www.rheinischersagenweg.de

Informationen zur Urlaubsregion "Romantischer Rhein":

www.romantischer-rhein.de